Geschäftsbericht Saison 2010/2011

Basketrat (Martin Lenggenhager, Präsident)

Allgemein

Zwar haben wir verschiedene Teilziele erreichen können, aber persönlich bin ich nicht vollauf zufrieden, wie das vergangene Geschäftsjahr abgelaufen ist. Mein beruflich massiv höheres Engagement hat es mir leider nicht erlaubt, die gesetzten Ziele mit dem nötigen Druck konsequent voranzutreiben und damit zu erreichen.

Die Unterstützung von allen Seiten – Basketrat und Geschäftsleitung – war zu jeder Zeit vorhanden, aber ich vermochte diese ganz einfach nicht besser zu nutzen. Zwar verspüre ich nach wie vor eine grosse Motivation an meinen Aufgaben als Verbandspräsident und die Zusammenarbeit mit meinen nächsten Kolleginnen und Kollegen bereitet mir stets grosse Freude, welche ich nicht missen möchte.

Im kommenden Jahr feiert unser Regionalverband sein 40. Jubiläum! Bereits anlässlich der letzten Delegierten-Versammlung von 2010 habe ich signalisiert, dass ich meine letzte Amtsperiode in Angriff nehmen werde und ich habe in den vergangenen Wochen sowohl dem Basketrat als auch der Geschäftsleitung mitgeteilt, dass ich auf die Delegierten-Versammlung 2012 zurücktreten werde. Mit diesem Geschäftsbericht möchte ich auch Ihnen meinen Entscheid offiziell mitteilen – nach 30 Jahren Verbandsarbeit für den Basketballsport ist die Zeit gekommen, etwas kürzer zu treten.

Führung und Organisation

Leider war das Engagement von Hans Peter Blatter als neuem Geschäftsführer ProBasket nur von kurzer Dauer und der Basketrat musste sich bereits im vergangenen Oktober und nach knapp drei Monaten im gegenseitigen Einvernehmen wieder von ihm trennen. Innert kürzester Zeit ist es uns in Zusammenarbeit mit den übrigen Geschäftsleitungsmitgliedern gelungen, mit **Peter Seeburger** eine interimistische Übergangslösung für diese Aufgabe zu gewinnen, welche wir auf den 21. April 2011 in eine definitive Lösung überführen konnten. Die regelmässigen Führungssitzungen zwischen Peter Seeburger, **Georg Langlotz** und mir haben ganz erheblich dazu beigetragen, dass das gegenseitige Verständnis schnell und problemlos aufgebaut werden konnte. Dabei wurden die verschiedenen Themen bezüglich Führung und Organisation ausdiskutiert und einer Lösung zugeführt. Peter Seeburger hat sich mit seinem grossen und engagierten Einsatz für diese Zusammenarbeit bedankt und seitens des Basketrates schätzen wir diese Zusammenarbeit ausserordentlich.

Parallel dazu haben uns **Brunnen Basket** und **Sura al-Shawk** über Erwarten beschäftigt. Dass es in letzter Konsequenz zu keiner Lösung mit Swiss Basketball gekommen ist, lag weniger am guten und konstruktiven Willen von ProBasket, als vielmehr am absolut sturen Festhalten seitens des Zentralpräsidenten auf seinen Prinzipien. Mir persönlich war wichtig, dass keine Politik zu Lasten der Jugendspieler von Brunnen Basket gemacht wird, was uns soweit auch gelungen ist. Wenn sich nun dieser Verein auflöst, ist dies ebenso die Folge der nationalen Verbandspolitik, wie das Faktum, dass die Reglemente bei Swiss Basketball gegenüber seinen Mitgliedern zusätzlich verschärft wurden, ohne dass man das persönliche Gespräch auch nur einmal gesucht hat. Ob sich darauf eine erfolgreiche Verbandspolitik aufbauen lässt, werden wir sehen.

Sponsoren: huspo SPORTS FACTORY SPALDING TRUE TO THE GAME SWISSLOS

Eine ebenso unbefriedigende Entwicklung hat sich im Falle des Antrages zum Tragen einer Kopfbedeckung während den Spielen ergeben. Die benötigte und gewünschte Unterstützung zur Lösung dieser Problematik und damit zur Umsetzung des internationalen Spielreglementes wurde uns seitens Swiss Basketball nicht gegeben. So hatten wir ganz erhebliche zeitliche und insbesondere finanzielle Aufwendungen zu tätigen und sind auch heute und trotz der Statutenänderungen noch keinen Schritt weiter. Eine weitere Klage vor dem Bezirksgericht Hochdorf ist im Mai 2011 wie erwartet ergebnislos verlaufen und wir müssen davon ausgehen, dass weitere Prozesskosten auf uns zukommen werden und Swiss Basketball auch weiterhin abseits stehen wird. Die bisher aufgelaufenen Kosten haben wir Swiss Basketball in Rechnung gestellt, weil wir die Meinung vertreten, dass wir ein übergeordnetes Reglement verteidigen und dies mit Kostenfolge für die über uns liegenden Instanzen!

Förderverein ProBasket

Dass **Daniel Huber** (Hauptsponsor ProBasket) die Funktion des Präsidenten für den neuen Förderverein übernommen hat und sich mit **Urs Marti** ein bestens vernetzter Basketballer für die Beschaffung zusätzlicher Finanzmittel engagieren wollen, habe ich mit besonderer Genugtuung zur Kenntnis genommen. Dass sich beide auch gleichzeitig noch finanziell stark engagierten, hat mich zusätzlich gefreut und zeigt mir, mit wie viel persönlichem Herz sich ehemalige Basketballer eben doch engagieren!

Mit **Susanna Imfeld** vermochten wir jemanden zu gewinnen, welche mit dem Aufbau unserer neuen Gönnervereinigung eine grosse Herausforderung angenommen hat, uns aber künftig zusätzliche und wichtige Finanzmittel bescheren soll. Bereits die Aufbereitung der verschiedenen Daten ehemaliger und aktiver Basketballerinnen und Basketballer bedeutete einen grossen Aufwand. Parallel dazu wurden eine spezielle Website sowie die weiteren Unterlagen über Sinn und Zweck erstellt. Im Verlaufe des Jahres startete Susanna Imfeld die Kontaktaufnahme und motivierte zahlreiche Personen im persönlichen Gespräch für einen Beitritt. Zwar sind wir unter den Erwartungen geblieben, aber ein erster Anfang ist gemacht und die bisherigen Erfahrungen fliessen laufend in unsere weiteren Aktivitäten ein. Für den Saisonauftakt der kommenden Saison sind erste Termine geplant, wo wir auch den persönlichen Kontakt zu den neuen Mitgliedern suchen wollen.

Strategische Sportprojekte Elite

Mit **Graziella Regazzoni** vermochten wir eine ideale Besetzung für diese neue Funktion zu gewinnen. Ihre langjährigen Erfahrungen aus dem Spitzensport waren gerade in den Diskussionen um die künftige Ausrichtung unseres Ausbildungszentrums von grosser Bedeutung. Neue Ideen gepaart mit den Erfahrungen aller Beteiligten tragen hoffentlich dazu bei, weitere Fortschritte unserer Talente zusätzlich zu unterstützen. Weiterhin bereitet uns die Zusammenarbeit mit den Stützpunktvereinen sowie SwissBasketball Sorge. Weder die aktuellen Strukturen noch der dringend notwendige Rahmen für spezifische Meisterschaften sind zur Zeit auszumachen und damit wird die Entwicklung nicht zusätzlich unterstützt. Eine stärkere Einbindung der Regionalverbände sowie nationale Jugendserien sind zu diskutieren, wollen wir einen grösseren Beitrag für die Entwicklung der nationalen Elite leisten.

Strategische Sportprojekte Breite

Dank der Unterstützung unserer Mitgliedervereine konnten wir im vergangenen Herbst mit einer neuen Promotionsaktivität „Kids for Basket“ in den Primarschulen starten. Leider haben sich nur gerade zwei Vereine dafür interessiert und es gelang uns auch nicht, weitere Vereine für dieses Projekt zu gewinnen. Dennoch wurden in Winterthur und Aarau die Kontakte in die Schulen aufgenommen und die Trainings in den Schulstunden durchgeführt. Das Echo sowohl seitens der

beiden Vereine, als auch der Schulen und deren Behörden waren durchwegs positiv und beide Vereine haben signalisiert, dass sie dieses Promotionsprogramm auch im kommenden Jahr fortführen wollen.

Die Erfahrungen seitens **Carlos Martins**, als Verantwortlichem für dieses Projekt, mit den Vereinen und die Erkenntnisse, dass wir seitens des Verbandes einen erheblich grösseren Support für die Interessenten leisten müssen, haben uns dazu bewogen, nach neuen und besseren Möglichkeiten zu suchen. Die Primarschule wird auch künftig im Fokus unseres Engagements bleiben, wir werden aber zusätzlich ein Day-Camp hinzustellen, welches uns sowohl den Medienkontakt als auch Sponsoring-Möglichkeiten erlauben soll. Erneut wollen wir allen Vereinen die Möglichkeiten geben, sich für dieses Promotionsprogramm anzumelden

.

Regionale und Nationale Entwicklungen

Weiterhin grösste Sorgen bereitet mir die Entwicklung im Damensektor, wo ein weiterer Rückgang an Lizenzierten und Teams zu vermerken ist. Gerade aus dieser Sicht sind spezielle Aktivitäten wie sie Seuzach unternehmen und wie sie hoffentlich im kommenden Februar in Reussbühl zu Stande kommen, von grösster Bedeutung. Dazu zähle ich aber auch die Fortsetzung unseres Promotionsprojektes „Kids for Basket“ und hoffe, dass insbesondere Mädchen den Weg zu unserem Sport finden werden. Wichtig fände ich aber auch neue Impulse im Bereich der Trainerbetreuung anlässlich der Miniturniere und bin überzeugt, dass wir zusammen mit der Geschäftsleitung sowie dem Fachbereich Trainer die nötigen Akzente setzen können. Zu hoffen wäre auch, dass wir die Idee von Swiss Basketball bezüglich Regionaltrainer weiter verfolgen würden – der nationale Verband sowie die Regionalverbände vermöchten hier mit einer guten Zusammenarbeit wichtige Impulse zu vermitteln, aber dazu braucht es eben auch den Willen der Verantwortlichen!

Wer die Nationale Verbandspolitik mitverfolgt, darf mit Freude feststellen, dass gerade bei der Nationalliga Damen die neue Führung neue Wege zu gehen bereit ist. Allerdings sind die Ligenstrukturen noch weit von der benötigten Kontinuität entfernt und eine engere Zusammenarbeit mit den Regionalverbänden ist nicht nur bei den Damen sondern analog auch bei den Herren dringend notwendig, wollen diese nicht weitere Teams aus ihren Meisterschaften verlieren. Was sich der Zentralpräsident mit seinem Antrag zur Aufhebung der Autonomie der Nationalliga Herren gedacht hat, entsprach in letzter Konsequenz einer 180° Drehung innerhalb von 12 Monaten! Swiss Basketball und die Herren-Nationalligen liegen nun schon seit Jahren im Clinch zusammen und es ist absolut lächerlich mit welchen Argumenten hier die eigene Autonomie verteidigt und damit ein starker Schweizer Basketballverband verhindert wird. Die weitere Entwicklung dürfte nach meiner persönlichen Einschätzung in den kommenden Jahren zeigen, dass nur ein einheitlicher Verband mit den nötigen Kompetenzen für die Elite erfolgreich sein wird, wollen wir auch weiterhin an der nationalen Sportpolitik und insbesondere deren Umsetzung festhalten.

Personelle Veränderungen

Mit **Peter Buss** tritt erneut eine engagierte Persönlichkeit zurück, welcher ich als Junior von Frauenfeld erstmals an den Rämibühl-Turnieren auf dem Spielfeld begegnet bin. Seit diesen ersten Erfahrungen sind wir uns immer wieder auf und immer mehr auch neben den Spielfeldern begegnet. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Dir lieber Peter, für Dein riesiges Engagement zugunsten unseres Sportes als Vereinspräsident, Schiedsrichter, Ligavertreter und Verbandsdelegierter ganz herzlich Danke zu sagen.

1 Geschäftsleitung (Peter Seeburger, Geschäftsführer)

Zuerst möchte ich mich beim Basketrat und meinen Kolleginnen und Kollegen von der Geschäftsleitung recht herzlich für ihr grosses Vertrauen bedanken, die sicher nicht einfache Funktion als Geschäftsführer anzunehmen – diese breite Unterstützung haben mich letztendlich ermutigt, mich dieser neuen und interessanten Herausforderung zu stellen.

Das „Tagesgeschäft“ und der Ablauf der Meisterschaft konnten im gewohnten Rahmen gut und speditiv abgewickelt werden. Die Anliegen der Vereine, die sich meist um organisatorische Fragen in Bezug auf Reglemente oder Weisungen handelten, konnten durch unsere Sekretariate kompetent beantwortet werden. Gegen Ende der Saison waren es vor allem Fragen, die sich rund um die neuen Jahrgänge der Junioren und Minis bewegten.

Es wird für die GL nicht einfacher, den starken und grösseren Vereinen einen höheren Freiheitsgrad im Spielbetrieb einzuräumen. Denn bei rund 68 Mitgliedervereinen sind wir nach wie vor bestrebt, Präzedenzfälle möglichst zu vermeiden. Eine nicht immer einfache Aufgabe, denn es gilt ja den Sport mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu fördern und andererseits natürlich auch die bestehenden Reglemente einzuhalten.

Nach wie vor bieten wir allen Vereinen unsere individuelle Unterstützung an, die leider viel zu wenig genutzt wird oder erst zum Tragen kommt, wenn die Probleme zu gross geworden sind.

Basketplan

Dieser wird immer mehr zu einem wesentlichen Bestandteil unserer Organisation. Er unterstützt insbesondere unsere beiden Geschäftsstellen, ihre Arbeiten noch effizienter und schneller zu erledigen. Die Homologationen konnte dadurch ua. noch genauer durchgeführt werden. Leider haben aber noch nicht alle Vereine die Vorteile dieses neuen Werkzeuges entdeckt, so dass Heidi Läubli und Rita Hess mehrmals die Vereine kontaktieren mussten, um fehlende Angaben zu erhalten. Für die kommende Saison können wir weitere Arbeiten mit Basketplan automatisieren. Insbesondere wird damit die Zusammenarbeit mit den einzelnen Schiedsrichter zusätzlich unterstützt, sei es für die einzugebenden Desiderata, die Aufgebote oder die jeweiligen Abrechnungen.

Unsere zusätzlichen Vor-Investitionen in den vergangenen Jahren vermochten wir anlässlich einer Sitzung mit Swiss Basketball und den übrigen Regionalverbänden zu präsentieren. Wir hoffen auf die vereinbarten Rückvergütungen, wenn auch andere Regionalverbände unsere Werkzeuge einsetzen werden. Anlässlich dieser Sitzung haben wir auch unser Unverständnis über das Abseitsstehen der Nationalen Schiedsrichter Kommission (NSK) zum Ausdruck gebracht. Würde die NSK ebenfalls Basketplan vollumfänglich einsetzen, würden wir in den Regionalverbänden erheblich früher und zuverlässiger erfahren, welche Schiedsrichter wir für unsere Regionalligen einsetzen können!

Ausbildungszentrum / Trainerausbildung

Hier wurde in Zusammenarbeit mit Graziella Regazzoni, Daniel Frey und Stefan Honegger eine Analyse mit dem Ziel durchgeführt, nach neuen Formen in diesem Bereich zu suchen. Das neue Ausbildungskonzept fand bei allen Beteiligten Anklang und wird in der kommenden Saison zu Tragen kommen. Es wird aber nach wie vor eine Gradwanderung sein, da es nicht immer einfach ist, alle Bedürfnisse der Vereine abdecken zu können. (Elite und Breite)

Wettkampf- Reglement

Dieses wurde in der zu Ende gegangenen Saison in einigen Punkten überarbeitet und wird ab der neuen Saison in Kraft treten. So wurde insbesondere der Bereich Mannschaften „ausser Konkurrenz“ überarbeitet, wo man künftig besser verstehen möchte weshalb diese Teams gemeldet werden. Geklärt werden mit dieser Änderung auch die Halbzeit-Pausen sowie die Akonto-Zahlungen der Vereine.

Neue Webseite

Die Geschäftsleitung hat beschlossen, die Webseite neu zu gestalten. Eine Arbeitsgruppe wird sich mit unserem künftigen Webauftritt auseinandersetzen. Der schnelle Zugriff auf gesuchte Daten für den Benutzer soll dabei ebenfalls vereinfacht werden, wie der Einsatz neuer Technologien. Das neue Erscheinungsbild sowie das entsprechende Budget werden im Verlaufe des kommenden Jahres dem Basketrat unterbreitet.

PR - Aktivitäten

Mit Walter Jucker verfügen wir über ein engagiertes GL-Mitglied, welcher sich dieser Tätigkeit annimmt. Allerdings werden wir uns im kommenden Verbandsjahr vermehrt diesem Bereich annehmen, diesen neu definieren und uns wohl auch vermehrt in Richtung Öffentlichkeitsarbeit orientieren.

Zusammenarbeit

Sehr erfreulich ist die Zusammenarbeit mit dem Basketrat und den einzelnen Kommissionen, bei welchen ich mich, auch im Namen der ganzen GL recht herzlich bedanken möchte.

Ganz speziell bedanke ich mich aber bei allen Mitgliedern der GL, die alle eine Superarbeit geleistet haben und mich in allen Bereichen tatkräftig unterstützt haben.

2 Geschäftsbereich Sport (Stefan Honegger)

Die zu Ende gehende Saison würde ich als ruhig und durchwegs positiv bezeichnen. Anfragen und Unstimmigkeiten konnten durch unsere beiden kompetenten Sekretärinnen Heidi Läubli und Rita Hess beantwortet oder erklärt werden. Grössere Probleme verschiedenster Art konnte ich in Zusammenarbeit mit der GL und den betroffenen Parteien lösen, wenn auch nicht immer im ersten Anlauf.

Meisterschaften

Obwohl der Meisterschaftsstart auf dem Spielfeld aus meiner Sicht reibungslos verlief, stellten wir bald einmal fest, dass wir uns mit einem alljährlich wiederkehrenden und zeitaufwendigen Problem konfrontiert sahen: **Spielverschiebungen**. Eine Vielzahl von Spielen musste nach der Spielplansitzung verschoben werden. Grund für diesen Missstand waren unvorbereitete Funktionäre der Vereine, welche an der Spielplansitzung ihre Hallen – und Ferien-Termine nicht kannten. Während der Saison war es an der Tagesordnung, dass eine Mannschaft ein Spiel verschieben wollte, nur weil ein guter Spieler am Spieltag nicht verfügbar war. Ich appelliere hier an die Vernunft und die sportliche Fairness gegenüber allen anderen.

Unverständnis löste bei mir der Umstand, dass es vermehrt Mannschaften gab, welche lieber Forfait verlieren wollten, als in die Innerschweiz (HF) zu fahren, um hoch zu verlieren – dies ist meines Erachtens nicht der richtige Ansatz und ich erwarte seitens der verantwortlichen Trainer künftig ein sportlicheres Verhalten als Vorbilder für die Jugendlichen.

Mit der Umstellung auf Basketplan ist die Lizenz-Kontrolle vereinfacht worden und „sündige" Spieler ohne gültige Spielerlizenz können sofort festgestellt werden. Trotz dieser Neuerung und der oben aufgeführten Vorfälle ging die Anzahl an Forfait zurück, was mich für die Zukunft doch positiv stimmt.

Auch der niveaumässige Rückstand unserer Junioren im Vergleich zur Westschweiz hat sich meines Erachtens in den letzten Jahren klar verringert, was ein Verdienst unserer zukunftsorientierten Vereine mit ihren Trainern ist. Dies ist insbesondere ein Verdienst der **Reussbühl Highflyers** (Damen) sowie von **Swiss Central Basket** (Herren), welche erneut in die Final-Four eingezogen sind. In hart umkämpften Finalspielen haben es die Reussbühl Highflyers geschafft, sowohl bei den **U15** als auch den **U20** erneut den **Schweizer Meistertitel** zu erkämpfen. Den beiden Vereinen sowie dem ganzen Staff möchte ich an dieser Stelle zu diesen tollen Leistungen ganz herzlich gratulieren

Eine grössere Änderung steht in der kommenden Saison an, wenn nicht mehr Ende Mai sondern erst Mitte August die einzelnen Mannschaften definitiv gemeldet werden müssen. Wir erhoffen uns, dass diese „Anmeldung nach den Sommerferien" eine spürbare Erleichterung für die Vereine sein wird Im Seniorenbereich haben wir beschlossen, alle Gruppen wieder auf 10 Teams aufzustocken.

Ausbildungszentrum

Um Kosten und Ressourcen einzusparen hat die AZ-Leitung um Daniel Frey beschlossen, statt je 2 Kategorien (U13 und U15) nur noch je eine U14-Kategorie anzubieten.

Die Beteiligung der jungen Spieler in den beiden Zentren Zofingen und Winterthur war unterschiedlich. So konnten in den Trainings in Zofingen/Winterthur sowohl bei den Mädchen wie bei den Jungs jeweils 10-15 Spieler zu den einzelnen Trainings begrüsst werden. In Winterthur fanden sich jedoch zu wenige Mädchen ein, so dass nur ein Training (D&H) angeboten werden konnte.

Die immer noch nicht befriedigende Situation veranlasste uns, auf die kommende Saison erneut das Konzept unserer Ausbildungszentren anzupassen. So werden neu je ein U16 (H) und U19 (D) Training an verschiedenen Orten angeboten. Gleichzeitig nimmt das Team in der Rückrunde an der Meisterschaft „ausser Konkurrenz" teil.

Trainerbereich

Der eingeschlagene Weg, dass jeder Jugendtrainer vor oder während der Saison einen Trainerkurs besuchen muss, hat sich bewährt. Es steht den Trainern frei, ob sie ein J&S-Kurs (mit Subventionsberechtigung) oder ein Trainerkurs von ProBasket besuchen wollen. Trotz anfänglicher Misstöne ist dieses Vorgehen dank guten und informativen Kursen von allen Trainern akzeptiert worden Die Kurse wurden alle vom erfahrenen Trainerexperten Milenko Tomic geleitet, welcher zugleich auch Nationaltrainer der Schweizer Damen-Nationalmannschaft ist.

Minibereich

Mit 18 Turnieren liegen wir etwas unter der Zahl vom Vorjahr. Aufgrund der verschiedenen Schulferienzeiten ist es schwierig einen geeigneten Turnierplan bereit zu stellen, welche regelmässig Turnierorte auf dem gesamten ProBasket-Gebiet zulassen. Daher variieren auch die teilnehmenden Mannschaften. Die Turniere selbst waren jedoch von den Vereinen alle mit sehr grossem Engagement organisiert worden und verliefen ohne nennenswerte Probleme. Gab es einmal Differenzen auf oder neben dem Spielfeld, standen **Jules Zurfluh** oder **Michel Fehr** stets zur Verfügung und konnten die Probleme routiniert lösen.

Das beliebte Abschlussturnier - dieses Jahr mit 42 Teams in 7 Hallen - wurde vom KTV Schaffhausen sehr gut organisiert. Die Minisaison konnte so mit einem würdigen Turnier abgeschlossen werden.

Ich möchte meinen Funktionären in den Fachkommissionen für ihren Einsatz für unseren Sport ganz herzlich danken, welche mit unzähligen Stunden ihr Bestes gaben, damit wir unseren Vereinen, Mannschaften und Spielern einen reibungslosen Meisterschaftsbetrieb anbieten konnten.

3 Geschäftsbereich Spielleitung (Adriano Perrone)

Führung und Sitzungen

Wie jedes Jahr haben wir in der vergangenen Saison 6 regelmässig stattfindende Kommissions-Sitzungen durchgeführt. Zwei davon, eine gegen Ende der Vorrunde, die andere nach der Saison, haben die Beförderung resp. die Beurteilung der Expertisen als Hauptziel. Wir traktandieren jeweils die nachfolgenden Themen:

- Kurse / Ausbildung
- Finanzen
- Infos Nationale Schiedsrichterkommission
- Infos Geschäftsleitung
- Aufgebote
- Expertenwesen
- Offiziellenwesen
- Disziplinarisches
- Mini

Kurswesen

Wir konnten dieses Jahr mehrere Kandidaten- und Mini-Kurse sowie Kurse zur Graduierung (Regional-Schiedsrichter) inkl. Prüfung durchführen. Die Durchfallquote ist angesichts der relativ kleinen Teilnehmerzahl gross. Dennoch sind wir überzeugt, dass auch wirklich nur Schiedsrichter teilnehmen, die ein grosses Interesse im Schiedsrichterwesen und einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn haben.

Aufgebote

In der vergangenen Saison haben wir über 1500 Spiele mit Schiedsrichtern bestückt (exkl. Mini). Dafür wurden über CHF 245‘000.00 ausbezahlt und über 189‘000 km von unseren Schiedsrichtern zurückgelegt. Wir bezahlen die Match-Entschädigung inkl. Reisespesen jeweils monatlich gegen den 15. des Folgemonats aus.

Die Aufgebote werden im 2-Wochen-Rhythmus publiziert sowie die dafür notwendigen Desiderata-Daten eingezogen resp. gesperrt. Die maximale Anzahl Spiele pro Tag, wofür Schiedsrichter haben aufgeboten werden müssen, waren 26 Spiele am 2. April 2011. Die Häufung der Spiele auf einzelne Wochen(end)tage sowie die Verfügbarkeit der Schiedsrichter sind stetige Probleme, die mit einer gewissen Prise Risiko seitens der Aufgebotsstelle und grossem Einsatz ein paar weniger Schiedsrichter, auch diese Saison wiederum mit wenigen Spielausfüllen, begegnet werden konnte.

Zusammenarbeit Nationale Schiedsrichterkommission (NSK)

Mit **Hans Häberling** steht uns ein langjähriger Experte aus den eigenen Reihen zur Verfügung, der als Vize-Präsident Deutschschweiz in der NSK Einsitz hat und mit seiner grossen Erfahrung aus nationalem oder regionalem Gebiet in unseren Sitzungen immer wieder wichtige Inputs gibt. Er überbringt unsererseits Anregungen in die NSK sowie informiert uns über Neuigkeiten aus den Nationalligen aus Sicht des Schiedsrichterwesens. Die Teilnahme an unseren Sitzungen sowie die Zusammenarbeit mit ihm als Vermittler zur NSK waren stets angenehm und ich danke ihm dafür herzlich.

Experten-Einsatz

In der vergangenen Saison konnten wir mit unserem 21-köpfigen Experten-Kader über 290 Expertisen durchführen. Dies entspricht im Schnitt etwa 1,8 Expertisen pro Schiedsrichter. Leider ist es ein sehr schwieriges Unterfangen, verfügbare Experten aus der gleichen Region wie die zu beobachtenden Schiedsrichter zu verpflichten, die dann auch zur geeigneten Zeit und für geeignete Spiele eingesetzt werden können. Die Verteilung der Expertisen auf die Schiedsrichter kann nicht immer sehr regelmässig durchgeführt werden.

Beförderungen

Mit grosser Freude und auch riesigem Stolz haben wir die Beförderung von **Adalstein Hjartarson** zum Internationalen Schiedsrichter seitens der FIBA zur Kenntnis genommen. Nach langen Jahren sind wir damit wieder auf den internationalen Spielfeldern präsent und möchten diese Gelegenheit nutzen, unserem neuen „Internationalen“ für diese Berufung ganz herzlich zu gratulieren.

Darüber hinaus hat der Einsatz unserer verschiedenen Experten dazu beigetragen, die nachfolgenden Beförderungen auszusprechen:

KdC → KdB	1
KdB → KdA	8
KdA → RgC	3
RgC → RgB	4
RgB → RgA	12 (vorbehältlich dem Bestehen des Konditionstests)

Anlässlich des Vorsaisonkurses im September 2010 wurden gegen 10 Schiedsrichter in die 3-Mann-Technik eingeführt. Diese hatten während der Saison auch die Gelegenheit, das Erlernte

zu vertiefen und es in ausgewählten Spielen praktisch anzuwenden. Leider ist ein Schiedsrichter mehr pro Spiel auch fast gleichbedeutend wie 50% mehr Kosten und die Einsätze wurden deshalb auf Spiele höherer Ligen beschränkt. Die 3-Mann-Technik ist aus unserer Sicht auch eine Schulung von zukünftigen Experten und werdenden National-Schiedsrichtern.

Offiziellenkurse

Nicolàs Castro erledigt als Delegierter des Geschäftsbereiches Spielleitung von ProBasket für das Offiziellenwesen die Organisation der Kurse und Abnahme der regionalen Prüfungen. Die Vereine können sich bei Bedarf direkt bei ihm melden und Termine vereinbaren. Wir überprüfen stetig die Qualität der Theoriefragen und passen sie den Regeländerungen an.

Bussen

Die grosse Anzahl an ausgesprochenen Bussen an 69 Schiedsrichter für Nichterscheinen oder Zuspätkommen mag auf den ersten Blick nach viel klingen ist aber im Vergleich zu der Anzahl an durchgeführten Spielen zu relativieren. Dies zeigt, dass nach wie vor die Organisation jedes einzelnen Schiedsrichters auch zu einem gut funktionierenden Verband gehört. Wir werden an unseren Kursen weiterhin die Handhabung der Software Basketplan schulen, die für einen reibungslosen Ablauf der Meisterschaft aus unserer Sicht von grösster Wichtigkeit ist.

Zuletzt möchte ich dem gesamten Geschäftsbereich für die tolle und teils intensive und aufopfernde Arbeit herzlich danken, freue mich ab August 2011 und nach der wohlverdienten Sommerpause, eine weitere Saison mit einem eingespielten Team anzugehen.

Verantwortlichkeiten

Michel Fehr	Mini-SR-Ausbildung
Massimo Galliano	SR-Auszahlungen
Lidia Haag	Assistenz / Protokollführung
Oliver Mitrovic	SR-Ausbildung
Adriano Perrone	Leitung / Finanzen
Fabrizio Sani	Aufgebotsstelle
Caspar Schaudt	Betreuung und Experten
Jules Zurfluh	Mini-SR-Ausbildung / Mini-SR-Finanzen

4 Geschäftsbereich Marketing

PR Aktivitäten (Walter Jucker)

Das vergangene Geschäftsjahr habe ich vermehrt dazu genutzt, an verschiedenen Anlässen präsent zu sein. Dabei ergaben sich sehr viele und wertvolle Gespräche mit verschiedenen Vereinsverantwortlichen, Schiedsrichtern, Trainern, Spielern und Funktionären. Äusserst wertvoll war dabei sicherlich auch mein Wissen aus den Sitzungen der Geschäftsleitung und den dabei entgegengenommenen Informationen aus anderen Bereichen unseres Regionalverbandes. Diese Kenntnisse erlaubten mir immer wieder, falsch verstandene oder interpretierte Entscheidungen zu korrigieren und so Missverständnisse frühzeitig auszuräumen.

Grosse Beliebtheit erfreuen sich die Bilder von den verschiedenen Anlässen, welche über mich auch weiter verwendet werden dürfen und sollen.

Ein schwieriges Unterfangen ist die Suche nach Inserenten für unser **Saisonhandbuch**. Zwar gelingt es immer wieder Firmen für eine Unterstützung zu gewinnen, aber Aufwand und Ertrag stehen in keinem guten Verhältnis. Vielleicht können uns diesbezüglich die neuen Mitglieder des im Aufbau stehenden Fördervereins zusätzliche Unterstützung geben.

Mit der Geschäftsleitung ist vereinbart, mein künftiges Einsatzgebiet neu festzulegen und ich freue mich, unserem Regionalverband sowie dem Basketballsport mit meinem Engagement weiter zu helfen.

5 Geschäftsbereich Services (Peter Seeburger)

Bericht Leiterin Finanzen (Evi Waldburger)

Über diese Tätigkeit unserer Finanzverwalterin wird wie in den letzten Jahren kein besonderer Bericht verfasst, da die Erfolgsrechnung und das neue Budget anlässlich der Delegiertenversammlung präsentiert werden. Die notwendigen Unterlagen werden ein paar Tage zuvor per Email verschickt. Dennoch möchte ich hier anmerken, dass die Geschäftsleitung verschiedentliche Anfragen für verspätete Zahlungen zusammen mit den beantragenden Vereinen so gelöst hat und dies auch künftig so handhaben wird. Wesentlich ist, dass ein in finanziellen Problemen stehender Verein selber aktiv ist und das Gespräch mit uns sucht.

Bericht Leiter Regionen (Peter Seeburger)

Subventionen

Die Zusammenarbeit mit den Kantonen Zürich, Aargau und St. Gallen verläuft nach wie vor sehr gut. Betreffend Auszahlungen bewegen wir uns im gleichen Rahmen wie in den Vorjahren. Eine kleine Änderung könnte es im Kanton Aargau ergeben, wo ab diesem Jahr, die Kurse „ J+S for Kids stärker bewertet werden. Die Abrechnung der diversen Kurse innerhalb des Kanton Zürich erfordert jeweils einen relativ grossen Zeitaufwand, der aber dank der grossen Mithilfe von Heidi Läubli, auch das erhoffte Ergebnis brachte.

Schulung

Da europaweit das Jahr 2011 zum „Jahr der Freiwilligenarbeit“ erkoren wurde, bieten diverse Kantone Weiterbildungskurs zu sehr günstigen Tarifen an. Eine Möglichkeit die leider viel zu wenig genutzt wird. In diesen Kursen erhält man die Möglichkeit, Vereinsarbeit besser zu verstehen und auch effizienter anzuwenden. Interessenten können sich gerne mit mir in Verbindung setzten, um nähere Einzelheiten über die verschiedenen Angebote zu erfahren.

Zusammenarbeit mit den Vereinen

Erneut konnte ich dank den diversen Einladungen zu den Generalversammlungen einen Einblick in die Vereinsarbeit gewinnen und mir Gedanken zur Verbesserung in der Vereinsstruktur machen. Sehr erfreulich ist auch die Tatsache, dass sich St. Otmar entschlossen hat, das Label (Sport verein’t) im Kanton St. Gallen zu erwerben. Die Unterlagen

wurden eingereicht und es müssen nur noch einige geringfügige Korrekturen angebracht werden, um dieses sehr wichtige Label zu erhalten.

Daher auch nach wie vor mein persönliches Anliegen, rechtzeitig mit mir in Kontakt zu treten, wenn Probleme im Verein nicht mehr alleine gelöst werden können.

Handicap

Bereits zum dritten Mal konnte Plusport Tösstal die SM im Basketball in Winterthur durchführen. Ein Anlass der jeweils auch von ProBasket unterstützt wird. Mit 15 Schiedsrichtern und Offiziellen aus 2 Vereinen (Kloten und Seuzach) wurde auch das diesjährige Finalturnier zum vollen Erfolg. Ein Anlass, dessen Besuch sich sicher lohnt.
Neu werden wir auch den Spielplan und die Schiedsrichteraufgebote für die -Rollstuhl Basketball SM erstellen. In dieser Sportart waren bereits seit mehreren Jahren Schiedsrichter aus unserem Regionalverband im Einsatz. Vielleicht haben wir bald sogar einen internationalen Schiedsrichter in unserem Verband.

Bericht Zentrale Dienste (Heidi Läubli, Rita Hess, Rolf Flory)

Die beiden Geschäftsstellen mit Heidi Läubli und Rita Hess haben auch in der vergangenen Saison wieder ausgezeichnete Arbeit geleistet, was auch in den durchwegs positiven Rückmeldungen der Vereine zum Ausdruck kam. Insbesondere der Start mit der neuen Software Basketplan hat ihnen einiges abgefordert, sollte aber die künftige Arbeit weiter vereinfachen. Trotzdem waren sie für alle Verantwortlichen der verschiedenen Ressorts, sowie für die Verantwortlichen der einzelnen Vereine, jederzeit kompetente Ansprechpersonen. Einen speziellen Dank auch an Rolf Flory für seinen Support im Unterhalt unserer Website.

Adlikon / Greifensee, 13. Juni 2011

Basketrat
Martin Lenggenhager
Präsident

Geschäftsleitung
Peter Seeburger
Geschäftsführer